



Sauber macht gesünder - ein wichtiges Thema in Uganda



Die aktuellen Nachrichten über Teile des Kongos und Uganda machen es deutlich. Lebensgefährliche Epidemien wie Ebola breiten sich erneut aus. Mangelnde Körperhygiene, häufig verursacht durch fehlende Infrastruktureinrichtungen, sind eine wesentliche Ursache dafür. Für unser Projekt **Smiling Angels** haben wir jetzt einen wichtigen Schritt in dieser Hinsicht auslösen können. Mit großer Anstrengung ist es den Initiatoren der Einrichtung für Kinder aus sog. Teenage-Schwangerschaften Stephen, Lovisa und Gorreth, dem Team unserer Partnerorganisation T&H Education Foundation Uganda mit Teddy, Samuel, Dorothy, Peter und David sowie uns gelungen, ein benachbartes altes Schulgelände zu erwerben, damit sich die Schule zu einer vollständigen Grundschule entwickeln kann.

Aber während die Einrichtung in ihrem bisherigen Bestand über moderne Sanitäreanlagen verfügt, ist der Zustand der Toiletten auf diesem Gelände in einem



verheerenden Zustand.

Der deshalb sehr dringende Bau neuer WC-Anlagen mit zusätzlicher Wasserversorgung über Regenwassertanks erfordert eine weitere Investition, für die unser Budget allein nicht gereicht hätte.

Wir alle sind deshalb unendlich froh, dass wir die Georg Kraus Stiftung <https://georg-kraus-stiftung.de> gewinnen konnten, sich wesentlich an der Finanzierung dieses Projektes zu beteiligen. Dafür danken wir, Stephen, Lovisa und Gorreth sowie Teddy, Samuel, Dorothy, Peter and David, vor allem aber die inzwischen über 120 Kinder von Smiling Angels den Verantwortlichen der Georg Kraus Stiftung von ganzem Herzen. Die Bilder hier zeigen den schlimmen Zustand vor Baubeginn, die Bilder danach werden wir, wenn alles gut klappt, im nächsten Newsletter zeigen.

Shahd hat erträumten Mastertitel in Medizin Management



Als ich Shahd das letzte Mal im Februar 2025 in Ost-Jerusalem besuchte, hatte sie ihre Masterarbeit schon so gut wie fertig. Ihr Plan war, im Sommer 2025 das Studium endgültig abschließen zu können. Neben den Kriegsfolgen kam aber dann eine schwere Erkrankung ihres Vaters, um den sie sich fürsorglich kümmert, dazwischen. Vor wenigen Tagen konnte sie ihre Arbeit in einer mündlichen Anhörung an der Al-

Quds Universität in Abu-Dis erfolgreich verteidigen. Das Bild zeigt sie überglücklich mit ihrem geliebten Vater, der sehr stolz auf seine Tochter ist.

Glücklich, dass es mit der Schulausbildung weitergeht

Vor ein paar Monaten schien es für die 7 erfolgreichen Absolventen der St. Jude Grundschule in Kikondo/Uganda noch völlig ungewiss, ob sie ihre Schulausbildung würden fortsetzen können. Nun sind sie dank eines über uns gewährten Schulgeldstipendiums einen Term des ersten Schuljahres an einer Sekundarschule weiter und freuen sich darüber sehr. Sie haben uns jeweils einen Brief zusammen mit dem Zwischenzeugnis für den ersten Term geschickt. So schreibt Jesca:

„Lieber Freund,



ich grüße Sie im Namen von Jesus Christus. Mein Name ist N. Jesca. Ich hoffe, es geht Ihnen gut. Ich danke Ihnen so sehr, dass Sie mich unterstützen. Ich habe meine Schulsachen bekommen und kann weiter lernen. Ich bete für Sie jeden Tag. Sie machen mich glücklich und geben mir Hoffnung für meine Zukunft. Ich will hart arbeiten in der Schule, so dass Sie stolz auf mich sein können. Ich danke Ihnen sehr für Ihre Liebenswürdigkeit. Möge Gott Sie segnen. In Liebe, Jesca“

Carolina ist zurück aus Hyderabad/Indien

Erst vor einem Jahr hat sich Carolina als unsere erste Praktikantin mit ihrem freundlichen Wesen aber auch mit hervorragender Arbeit unsere Herzen erobert. Im Rahmen ihres Studiums an der Minerva Universität/San Francisco hat sie inzwischen an Erlebnissen Erstaunliches hinter sich gebracht. Zunächst studierte sie von September bis Dezember in Buenos Aires/Argentinien, um anschließend ihr Studium



in den Fächern Geisteswissenschaften sowie Umwelt und Nachhaltigkeit in Hyderabad/Indien fortzusetzen. Carolina schreibt sehr ausführliche Semesterberichte, in denen sie offenlegt, was sie untreibt und wie sie mit einem so erstaunlich abenteuerlichen Studium und den sich dabei stellenden Herausforderungen unterschiedlichster Art umzugehen weiß. Anders als herkömmliche Universitäten betont die Minerva Universität praktisches Lernen anhand von Projektentwicklungen in Kooperationen mit überwiegend zivilen

Einrichtungen vor Ort. Da in diesen Projekten Studenten aus den verschiedensten Ländern der Welt zusammenkommen, ist die Vermittlung interkulturellen Verständnisses eines Phänomens und dessen Lösung ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung. Nun ist Carolina wieder in Deutschland. Nach den vielen entfernten Stationen ihres Studiums (San Francisco, Taiwan, Süd-Korea, Argentinien und Indien) in nur 2 Jahren, freut sie sich, an ihrem beruflichen Werdegang zunächst bis zum Erwerb des Bachelors in Deutschland weiterarbeiten zu können. Wir unterstützen sie weiterhin mit der Finanzierung eines Teils ihrer Studienkosten.

Qassam hat sein Medizinstudium erfolgreich abgeschlossen



Es waren anstrengende 6 Studienjahre für den ehrgeizigen jungen Palästinenser aus Hebron/Palästina, nicht nur weil das Medizinstudium an der Al-Quds Universität in Abu Dis an sich schon herausfordernd ist. Er musste sich einen Teil der Studiengebühren und seines Lebensunterhaltes neben dem Studium selbst finanzieren. Weil das Einkommen seines Vaters infolge seiner Erkrankung ausfiel, sein jüngerer Bruder zwar unter Aufgabe seines eigenen Studiums das Fahrgeschäft des Vaters übernahm, die Einnahmen aber nicht ausreichten, um Qassams Ausbildung als Arzt zu finanzieren, hat er sich vor 3 ½ Jahren an uns gewandt. Wir konnten ihm mit einem Studienstipendium helfen. Nun schickt er uns dieses Foto und schreibt dazu:

Siehst du dieses Bild, das ich dir zeige, Thomas - das ist der Laden, in dem ich die meiste Zeit verbracht habe. Dieser Tisch war nicht nur der Ort, an dem ich meine Geschäfte abwickelte, sondern gleichzeitig auch mein Schreibtisch zum Lernen. In diesem Laden habe ich unermüdlich gelernt, mich auf alle meine Prüfungen vorbereitet und hervorragende Noten erzielt. Ja, das war meine Realität, und ich bin wirklich stolz darauf. (..) Ich habe es wirklich vermisst, mit dir zu sprechen, da ich während meiner Abschlussprüfungen keinen Kontakt hatte. Heute freue ich mich sehr, dir mitteilen zu können, dass ich alle meine Prüfungen bestanden habe und damit offiziell sechs Jahre harter Arbeit und Engagement im Medizinstudium hinter mir habe. Ich wollte diesen wunderschönen Moment der Freude mit dir teilen, denn ich bin aufrichtig stolz und zutiefst dankbar für alles, was du für mich getan hast. Ihr habt mir am meisten dabei geholfen, mein Studium fortzusetzen und zu Ende zu bringen. Eure Unterstützung - finanziell, emotional und psychologisch - bedeutete mir mehr, als Worte jemals ausdrücken können. Ich danke euch aufrichtig und von ganzem Herzen für eure Freundlichkeit, eure Ermutigung und euer Vertrauen in mich während dieser langen Reise. Mit tiefster Dankbarkeit und Respekt Qassam



Spenden finanzieren Investitionen für das Anne Namuddu Motherhouse in Masaka/Uganda



Viele Spender aus dem Freundeskreis Uganda Aalen, Ortenberg, Stuttgart, aber auch gemeinnützige Einrichtungen wie z.B. die Beurer Stiftung mit namhaften Zuwendungen machen es möglich, dass 70 Kinder und Jugendliche aus dem Anne Namuddu Motherhouse eine qualifizierte Schul- und Berufsausbildung bekommen. Schulgelder, Studiengebühren sowie die dazu erforderlichen Ausstattungen wie z.B. Schuluniformen, Lernmittel, medizinische Versorgung, Beiträge für die alltäglich

Schulernährung machen jährlich einen Betrag von annähernd € 80.000 aus. Hinzu kommen die laufenden Betriebskosten des Motherhouses mit einer Summe von über € 25.000. Der im Ausbau befindliche landwirtschaftliche Betrieb, der zum Motherhouse gehört, soll in absehbarer Zeit in zunehmendem Ausmaß diese Betriebskosten tragen.

Damit das gelingt sind aktuell Investitionen erforderlich. Zwei dieser Investitionen konnten nun dank großzügiger Spenden aus dem Umfeld des Freundeskreis Uganda realisiert werden Kinder der Grundschule im Aischbach und in Poltringen in und bei Tübingen haben durch ihr Engagement mit Unterstützung von Eltern und



Schülern dazu beitragen, dass der Vor- und Innenhof des Motherhouses befestigt werden konnte. Insbesondere wenn die Motherhousekinder in den Schulferien ins Motherhouse kommen, wird die Hoffläche dringend benötigt, damit die Kinder Platz zum Spielen oder auch für andere Aktivitäten haben.

Die Bananenplantage des Motherhouses bedurfte dringend einer Umzäunung, um die Bananenernte vor Diebstahl zu schützen. Die Ernte deckt einen maßgeblichen Teil der Ernährung der Kinder, wenn sie im Motherhouse anwesend sind. Auch diese Investition konnte nun fertiggestellt werden. Den großzügigen Spendern sei dafür ganz herzlich gedankt.



Ahmed (aus Ägypten) studiert auch an der Minerva Universität

Ahmed, stammt aus Gizeh/ Ägypten. Vor seiner Zulassung zum Studium an der Minerva University schloss Ahmed eine der renommiertesten Gymnasien Ägyptens ab und gehörte zu den 100 besten Schülern des Landes. Aufgrund der wirtschaftlichen Herausforderungen in Ägypten, darunter hohe Inflation und finanzielle Instabilität, wurde es immer schwieriger, ein Auslandsstudium zu finanzieren. Infolgedessen war Ahmed weitgehend auf eigene Kräfte angewiesen, um seine Ausbildung und seinen Lebensunterhalt weiter zu finanzieren. Seit dem vergangenen Semester unterstützt unsere Stiftung Ahmed dabei, sein Studium für den Bachelor-Abschluss im Finanzwesen zu absolvieren. Dank größerer finanzieller Stabilität und weniger Stress verbesserten sich seine akademischen Leistungen deutlich, sodass er sich nun besser auf sein Studium und seine Zukunftsziele konzentrieren kann. Ahmed beschäftigt sich aktuell mit Klimaschutzfinanzierungsmodellen und wirkt an Projekten mit, die ökologische Nachhaltigkeit und langfristige wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit fördern. Gleichzeitig hilft Ahmed uns im Rahmen eines freiwilligen Praktikums beim Management des St. Jude Schulprojekts in Kikondo/Uganda.

Termin vormerken! Stiftungskonzert 02. Oktober 2026

Auch dieses Jahr wollen wir in Leonberg-Warmbronn unsere nun schon vor 4 Jahren begonnene Konzertreihe fortsetzen. Es gibt bereits vorsondierte Programmideen und einen ausgemachten Termin. Das Konzert wird unter dem Motto stehen

Vielfalt ist ein Klang des Friedens



Haben wir Interesse an unserer Arbeit geweckt?



Besuchen Sie unsere Homepage www.fam-hoene.de ! Nehmen Sie mit uns Kontakt auf unter stiftung@fam-hoene.de oder per Telefon unter +49 7152 3537299 !

Wenn Sie unsere Arbeit, sei es durch Information über förderwürdige Bildungsprojekte oder auf andere Weise unterstützen möchten, freuen wir uns sehr über jede Kontaktaufnahme. Wenn Sie uns durch Spenden oder Zustiftungen unterstützen möchten, können Sie das auch Projekt bezogen tun. Wir gewährleisten, dass ihre Spende ungekürzt ausschließlich und unmittelbar dem Projekt ihrer Wahl zugutekommt. Bei Projekt bezogenen Zustiftungen sorgen wir dafür, dass die ihrer Zustiftung zuzurechnenden Erträge ausschließlich für das von Ihnen ausgewählte Projekt verwandt werden.

Wer sich dazu entschließen möchte, findet auf unserer Homepage die dazu notwendigen Informationen. Unser Spendenkonto bei der **Kreissparkasse Böblingen (BIC BBKRDE6BXXX) hat die IBAN DE17 6035 0130 00011098 14.**

Verantwortlich: T. u. H. Hoene Stiftung, Riegeläckerstr. 44, 71229 Leonberg, Deutschland, www.fam-hoene.de, stiftung@fam-hoene.de, Tel. +49 71523537299, Vorstand: Thomas Hoene, Anschrift s.o.